

Sehnsucht „von Bild zu Bild“

Die Ausstellung „Von Bild zu Bild“ des Künstlers Peter Peinzger ist ab dem Wochenende in Reichenbach zu sehen. Zur Vernissage wird aus dem gleichnamigen Buch gelesen.

VON SEBASTIAN SIEBERTZ

REICHENBACH – Peter Peinzger ist auf der Suche. Nach etwas Fernem, Unerreichtem, das man unbedingt haben möchte – aber nicht bekommen kann. Eben diese menschliche Sehnsucht ist Thema der Ausstellung des Künstlers, die ab dem Wochenende in der Kunsthalle Reichenbach besichtigt werden kann. „Von Bild zu Bild“ nennt Peinzger seine Spurensuche. Dabei nutzt der 62-Jährige nicht nur die Malerei, sondern nimmt sich des Themas auch mit philosophischen Texten an.

Zur Eröffnung der Ausstellung am Freitag, 7. November um 19 Uhr werden die Gedanken von Peter Peinzger vorgelesen. Der Schauspieler, Regisseur und Sänger Thomas Streipert aus Thüringen trägt Auszüge aus dem Künstlerbuch von Peinzger vor, das zur Ausstellung in Reichenbach und in der Reihe „Schriften aus dem Kolleg Friedrich Nietzsche“ erscheint. Musikalisch begleitet wird die Vernissage von Klavier und Violine, gespielt von



Die menschliche Sehnsucht als künstlerische und philosophische Spurensuche von Peter Peinzger. Hier das Bild „Skärsjön“ aus der schwedischen Wahlheimat des Künstlers.

Musikern der Vogtland Philharmonie.

In der Ausstellung, die noch bis zum 7. Dezember dieses Jahres in der Kunsthalle zu sehen ist, werden rund 80 Acryl- und Ölbilder gezeigt, die Peter Peinzger in den vergangenen sechs Jahren malte. Die Bildschöpfungen sind teilweise großformatig und zeigen Gestalten und Landschaften, die sich immer wieder zu ähneln scheinen. Dabei wir-

ken sie wie aus Traumwelten oder Erinnerungen entsprungen. „Die Wirklichkeit meines Bildes ist die Wirklichkeit meines Erinnerns. Alles, was ich von dem höre, was ich von dort sehe, was ich von dort rieche, fühle, lebt in mir und zwingt mich in die Wirklichkeit des Erinnerten“, erklärt der Künstler und Philosoph.

Willkürlich ist das Gefühl der Sehnsucht für Peinzger nicht.



„Der Hinweis“ von Peinzger ist gemalt mit Acryl auf Leinwand. Wie etwa 80 weitere Arbeiten des Künstlers ist es bis zum 7. Dezember in der Kunsthalle Vogtland ausgestellt.

REPRODUKTION: PETER PEINZGER/KUNSTHALLE VOGTLAND (2)

„Sehnsucht muss eine Struktur besitzen, die, wie in einer Landschaft, von heiligen Punkten durchzogen ist.“

Peter Peinzger ist 1952 in Weimar geboren. Er studierte Kunst in Halle sowie Philosophie, Literatur- und Religionswissenschaften in Berlin, Bonn und Hagen. Danach promovierte der Künstler, der nun im schwedischen Boda Glasbruk und in Berlin lebt und arbeitet. Die Arbei-

ten des gebürtigen Thüringers befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen und waren schon in Ausstellungen im In- und Ausland zu besichtigen.

DIE AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG mit Bildern aus der Reihe „Von Bild zu Bild“ von Peter Peinzger findet am **Freitag, 7. November um 19 Uhr** in der Kunsthalle Vogtland in Reichenbach statt. Ein kleiner Imbiss wird vorbereitet. Eintritt kostet 5 Euro.